Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 16

Artikel: Aufsatzkorrektur und Skizze
Autor: J.A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540184

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leise, wie sie gekommen, verlässt die Schülerschar die Stube wieder. Zum Schulschluss aber grüssen mich die Kinder nicht wie sonst; ihre Augen leuchten, und die meisten danken mir noch dazu für den unerwarteten, feinen Genuss.

Es interessierte mich, was von den Darbietungen geblieben. In der folgenden Woche durften die Kinder — und mit welcher Freude — in einem Aufsätzchen über die Stunde am Radio berichten. Ich habe mir aus den Berichten einige Sätzchen herausgeschrieben:

Der Räss-Toni war jetzt der Lehrer und der Lehrer musste auch, wie die Schüler, still sein und dasitzen . . .

Er sagte, wie die Kühe am Morgen so unruhig werden, wenn man der schönsten Kuh die Schelle anhängt . . .

Der Senn sagt: „Jetzt kommt und trinkt Kaffee, dass ihr nicht Durst habt auf dem Weg. Esst auch Brot und Butter darauf, sonst habt ihr Hunger auf dem Weg" . . .

Der Handbube striegelte und putzte die Kühe und Galtlinge, dass eine jede aussah, wie ein hoffärtiges Stadtfräulein . . .

Der Sennvater sagte: „Die chline Gofe bläägget, wils nöd au dörfid met."

Als sie auf die Alp zogen, hörte ich einen Senn rufen: „He, vöre met de Gäässe!" Da sprangen die Ziegen, und man hörte lustig glöckeln. —

Sobald eine Wirtschaft kam, kehrten sie ein. Sie bestellten einen Liter Roten und wurden lustig. Sie schwatzten miteinander und lachten, wenn einer etwas Lustiges wusste . . .

Von der Alphütte erzählte der Räss-Toni, die Stube sei in der Küche und die Kammer grad auch . . .

Eine dreibeinige Pfanne steht ob dem Feuer, wo die Sennen feine Sachen kochen.

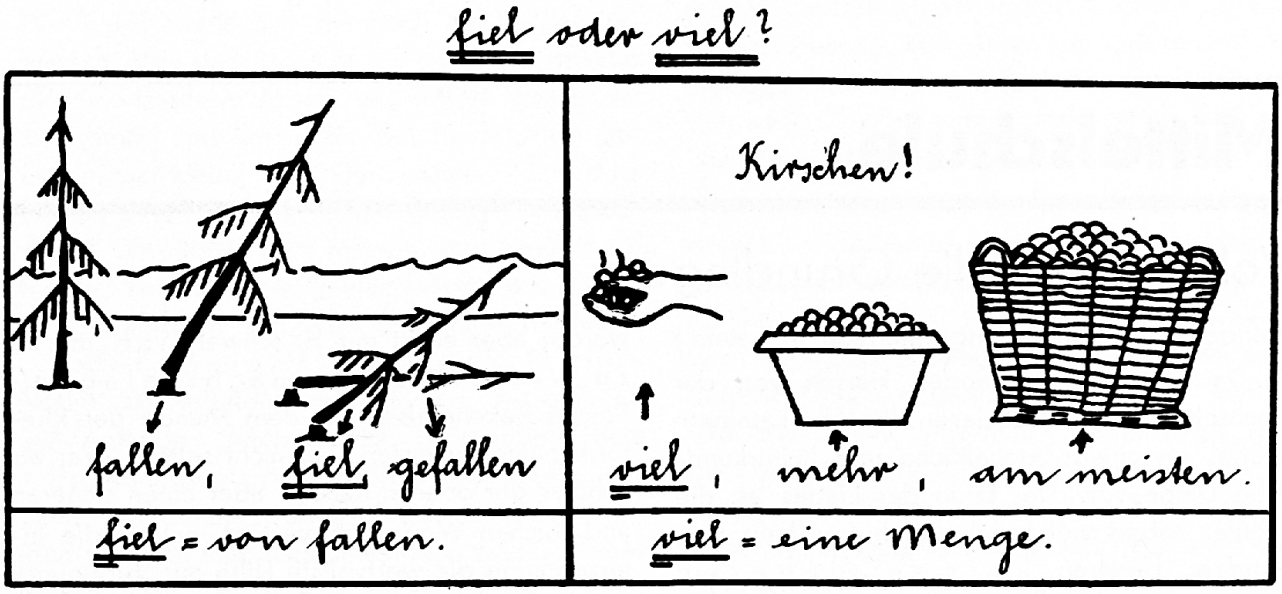
So erzählte uns der Räss-Toni wohl eine halbe Stunde lang von den Sennen und der Alpfahrt.

Zuletzt sagte er noch: „Schreibt mir eine Karte, ihr müsst nur schreiben: Toni Räss in Appenzell. Dann will ich euch wieder einmal etwas erzählen."

Lichtensteig. *Karl Schöbi.*

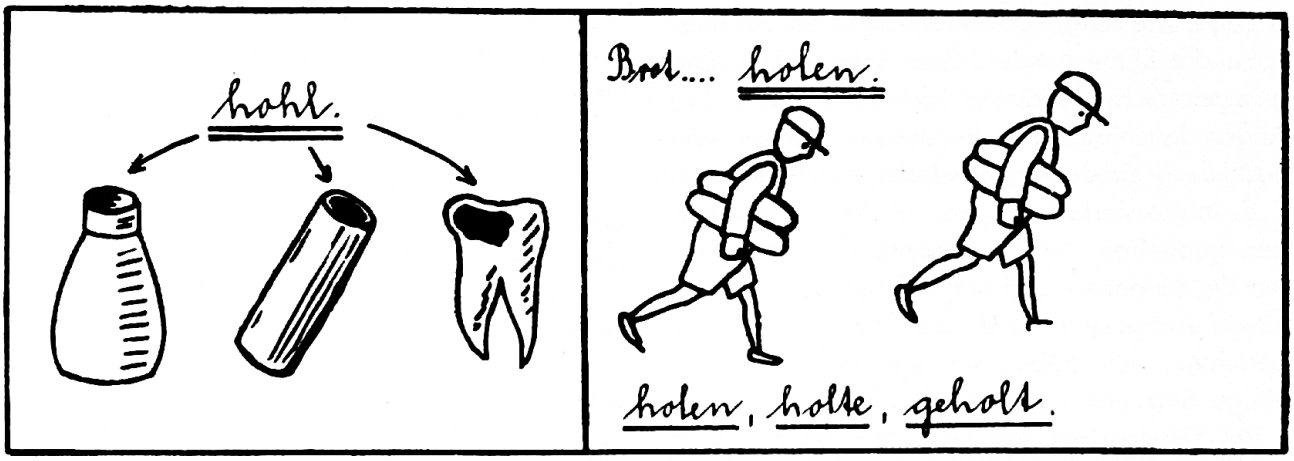
Aufsatzkorrektur und Skizze

Angeregt durch die trefflichen Arbeiten über den Aufsatzunterricht möchte ich auf die Skizze im Dienste der Rechtschreibung hinweisen. Ich



Es fiel ein Büblein in den Bach, weil .... Ein Vöglein fiel aus seinem Neste. (Ebenso Anwendung der Formen: gefiel, verfiel, missfiel usw.)

Es wächst viel Brot in der Winternacht, wenn .... Viel betrachten, wenig sagen, ... Wisse viel, nicht alles sag, .. (Ebenso vervielfachen, vieviel, vielleicht, vielfach .....)



hohl, aushöhlen, Höhle, Hohlweg, Höhlenbewohner, Höhlenbrüter, Hohlnüdeli, ...

abholen, ausholen, überholen, das Geholte; hol' über.

Anwendung.
Diktat.

wende sie etwa in Fällen an, wo man sich nicht auf das Ohr verlassen kann (siehe die zwei Beispiele). Mit wenigen Strichen meist in farbiger Kreide vor den Augen der Schüler an die Wandtafel geworfen, macht die Skizze das oft trockene Fach anregend und lustbetont. Auch ergibt ihr Nachzeichnen für den Schüler eine Abwechslung in der Stillbeschäftigung. Und die Hauptsache ist: das Behandelte sitzt!

Buchrain (Luzern). *J. Abt.*

Mittelschule

Vokabeln — die Grundlage

(Randglossen zum Anfangsunterricht in Latein.)

„Da kommen die jungen Herren von der Hochschule her und dozieren den Abc-Lateinern allerlei sprachwissenschaftliche und kulturkundliche Dinge vor. Das Ende des Liedes ist: die Schüler haben viel gehört, mehreres halb verstanden, besitzen keinen sicheren Wortschatz und wissen nichts. Für den Lateinlehrer in den unteren Klassen ist nur eine Methode probat: Wörter einpauken; für die Schüler nur eine Arbeit heilsam: Sich auf den Hosenboden setzen und Vokabeln und immer wieder Vokabeln lernen." So sprach ein verdienter, etwas früh ergrauter Lehrer. — „Herr Professor, ich bin ganz Ihrer Meinung, dass dieser Autor zu meiner Bildung reichlich beitragen würde; aber er ist mir zu schwer, ich muss zu viele Wörter nachschlagen." Solche Bekenntnisse aus dem Munde der Rhetoriker und Lyzeisten sind nicht selten. Wer als Schüler der oberen Klassen über einen sicheren und reichen Wortschatz verfügt, hat für die Interpretation die wertvollste Hilfe zur Verfügung. Von der Notwendigkeit der Aneignung eines inhaltsreichen Vokabelnvorrates sind alle überzeugt. Zur Art und Weise, wie man dem Schüler diesen Vorrat anlegen hilft, können Anregungen immer wieder nützlich sein. Es seien hier einige gegeben. Wer sich gründlich orientieren und erprobte alte Wegleitungen mit neueren verbinden will, der stelle neben Dettweiler und Matthias-Nebe etwa folgende Me-